



NIEDERSCHRIFT

4. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Weiterstadt

10. Legislaturperiode 2016/2021

am	27. November 2017
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:30 Uhr
Ende	21:05 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion

Enzmann, Andreas
Girardi, Donato
Harnischfeger, Lukas
Mikloss, Boris

CDU-Fraktion

Dürr, Ina
Snitil, Melinda

ALW-Fraktion

Becker, Birgit
Pohl, Barbara Dr.

FWW-Fraktion

Moczygemba, Eugen

Präsidium Stadtverordnetenversammlung

Fischer, Wilhelm

Magistrat

Berger, Manfred
Fischer, Willi
Geter, Stephan
Hasenauer, Josef
Merlau, Günter
Möller, Ralf
Spätling-Slomka, Dorothea
Thalheimer, Werner

Ausländerbeirat

Pennisi-Maniaci, Rosa

Seniorenbeirat

Deußner, Volker

Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Bogorinski, Erik

Schriftführung

Wilhelm, Monika

Verwaltung

Janusch, Katja
Reif-Myrzik, Monika
Rippert, Sonja
Wesp, Frank

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Kultur, Herr Enzmann, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 26. Oktober 2017	
2. Zwischenbericht „Förderung Ganztagschulentwicklung ab 2018“	10/0331/1
2.1. Vorlage von zwei Kostenkalkulationen	10/0331/2
3. Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Stadt Weiterstadt	10/0386

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 26. Oktober 2017

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2
Zwischenbericht „Förderung Ganztagsschulentwicklung ab 2018“
Drucksache: 10/0331/1

Tagesordnungspunkt 2.1
Vorlage von zwei Kostenkalkulationen
Drucksache: 10/0331/2

Die Drucksache wurde in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur am 26. Oktober 2017 beraten und zurückgestellt.

Frau Wilhelm erläutert die bisherige Kostenkalkulation über die mögliche Trägerschaft der Stadt Weiterstadt an der Carl-Ulrich-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Für die Beschlussfassung wurde festgestellt, dass die Betreuungszeit im Pakt um 7:30 Uhr beginnt. Die Beschlussformulierung im Punkt 3 wird entsprechend geändert.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Der Zwischenbericht „Förderung Ganztagsschulentwicklung ab 2018“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die betriebswirtschaftliche Prüfung und die notwendigen Verhandlungen mit den Grundschulen und dem Landkreis durchzuführen, um an der Astrid-Lindgren-Schule und der Carl-Ulrich-Schule ab dem Schuljahr 2018/19 die Trägerschaft im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ (PfdN) anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|---|--------------|-----------------------|
| 7 | Ja-Stimmen | (2 ALW, 1 FWW, 4 SPD) |
| 2 | Nein-Stimmen | (2 CDU) |

3. Die Stadt Weiterstadt verzichtet bei der PfdN-Förderung auf die Einnahme von Elterngebühren am schulischen Vormittag von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr für die Schuljahre 2018 bis 2021. Sie trägt den Ausgleich durch die weitere Zurverfügungstellung der notwendigen Personalstunden.

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|---|--------------|-----------------------|
| 7 | Ja-Stimmen | (2 ALW, 1 FWW, 4 SPD) |
| 2 | Enthaltungen | (2 CDU) |

4. Um einen guten Übergang in den PfdN zu ermöglichen und um Entwicklungszeit für eine passgenaue „Förderrichtlinie 2018 bis 2021“ zu erhalten, werden bis zum Schuljahr 2018/19 die bisherigen Leistungen aus der Rahmenvereinbarung weiterhin erbracht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Stadt Weiterstadt

Drucksache: 10/0386

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 9. November 2017 die Drucksache zur weiteren Beratung an den Ausschuss überwiesen.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Der Frauenförder- und Gleichstellungsplan für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
2. Es ist zeitnah ein Erfahrungsbericht zu den bisherigen Umsetzungen mit konkreten Beispielen vorzulegen.
3. Für den Evaluationsbericht in drei Jahren wird um Darstellung konkreter Beispiele gebeten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Andreas Enzmann
Vorsitzender

Monika Wilhelm
Schriftführung